

THE RURAL SOCIAL ENTERPRISE GUIDEBOOK OF GOOD PRACTICE:

Experience from Estonia,
Finland, Germany, Romania
and Scotland

**ViSEnet
project**



**Summary
in German**

THE RURAL SOCIAL ENTERPRISE GUIDEBOOK OF GOOD PRACTICE:

Experience from Estonia, Finland, Germany,
Romania and Scotland

Authors:

Clark, Ailsa

Evans, Roger

Fetzer, Ellen

Higgins, Ailsa

Lähdesmäki, Merja

Linno, Kaisa

Matilainen, Anne

Păunescu, Carmen

Rinne-Koski, Katja

Staicu, Daniela

Sudakova, Lea

Sumsion, Rosie



Zusammenfassung	5
Warum ist es notwendig, community-basierten Sozialunternehmen Aufmerksamkeit zu schenken?	5
Im Rahmen des ViSEnet-Projekts erstellte Lernmaterialien	6
Stakeholder in community-basierten Sozialunternehmen und politische Empfehlungen	9

Publisher University of Helsinki
Ruralia Institute

Cover picture Rural Superhero, Nina Harjunpää

Zusammenfassung

Diese Zusammenfassung stellt den ViSEnet-Leitfadens für soziales Unternehmertum im ländlichen Raum mit bewährten Verfahren vor mit Erfahrungen aus Estland, Finnland, Deutschland, Rumänien und Schottland. Der Leitfaden umfasst das im Projekt entwickelte Lernmaterial, gute Beispiele für soziales Unternehmertum aus verschiedenen Ländern, eine Liste wichtiger Akteure und Netzwerke für soziale Unternehmen und deren Aufbau sowie politische Empfehlungen zur Unterstützung der Entwicklung von gemeinschaftsbasiertem sozialem Unternehmertum im ländlichen Kontext. Wir fassen hier die wichtigsten Punkte des Leitfadens kurz zusammen.

Das ViSEnet-Projekt wurde von Dezember 2018 bis Dezember 2021 in einer strategischen Partnerschaft mit dem Ruralia Institut der Universität Helsinki (Finnland), der Estonian University of Life Sciences (Estland), der Bucharest University of Economic Studies (Rumänien), der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (Deutschland) und dem Sozialunternehmen Inspiralba (Schottland) durchgeführt. Das Projekt wurde über das ERASMUS + -Programm finanziert.

Weitere Einzelheiten und Projektmaterialien finden Sie unter:

<https://www2.helsinki.fi/en/ruralia-institute/visenet-village-social-enterprise-learning-material-guidance-and-networking-0>.

Lernmaterialien finden Sie unter:

<https://ruralsehub.net/visenet-overview>

mit einem Zugang zum Rural SE Hub: <https://ruralsehub.net/>.

Warum ist es notwendig, community-basierten Sozialunternehmen Aufmerksamkeit zu schenken?

In vielen Ländern stehen die Bewohner:innen ländlicher Gebiete vor ähnlichen Herausforderungen, wenn es darum geht, die Lebendigkeit und Vitalität ihrer Gemeinden zu erhalten. Kürzungen der öffentlichen Mittel, abnehmende lokale Dienstleistungen, geografische Probleme bei der Erreichbarkeit abgelegener Gebiete, die Überalterung der Bevölkerung und die Abwanderung junger Menschen stellen die Bewohner:innen vor die Herausforderung, neue Instrumente zu finden, mit denen die ländlichen Gemeinden die Zukunft meistern können. Ein interessanter Weg zur Verbesserung des Lebensunterhalts und der Dienstleistungen sowie zur weiteren Entwicklung dieser Gebiete und zur Bewältigung der Probleme ist das soziale Unternehmertum auf lokaler Ebene.

In ViSEnet haben wir Sozialunternehmen als Unternehmen definiert, bei denen die sozialen Auswirkungen der Aktivitäten in gleichem oder höherem Maße

im Vordergrund stehen als die Gewinnerzielung. Sozialunternehmen in ländlichen Gebieten sind eher auf die Entwicklung des Gemeinwesens ausgerichtet und bevorzugen einen Ansatz zur Entwicklung des Gemeinwesens bei der Anwendung von Sozialunternehmen. Sie sind motiviert, lokale Dienstleistungen zu entwickeln und aufrechtzuerhalten, und nicht in erster Linie auf wirtschaftlichen oder sozialen Gewinn ausgerichtet. Vergleiche auch: Aitken, Cat (2021): Identifying the Characteristics of Rural Social Enterprise, <https://www.ruralsehub.net/identifying-the-characteristics-of-rural-social-enterprise-in-scotland>

Die Herausforderung besteht darin, dass das Konzept des sozialen Unternehmens nicht weitreichend bekannt ist und der Entwicklungsstand dieser Form von Unternehmertums von Land zu Land unterschiedlich ist. Einige Länder haben hoch entwickelte Strukturen zur Unterstützung sozialer Unternehmen, während andere gerade erst beginnen, die Existenz dieses Geschäftsmodells anzuerkennen. In den letzten Jahren hat jedoch das Interesse am Potenzial von Sozialunternehmen zugenommen. Dies sollte noch weiter ausgeschöpft werden.

Im Rahmen des ViSEnet-Projekts erstellte Lernmaterialien:

Das übergeordnete Ziel des Projekts bestand darin, die Gründung und Entwicklung von gemeinschaftsbasierten Sozialunternehmen in ländlichen Gebieten durch die Entwicklung einer Reihe von Lernmaterialien zu unterstützen, die speziell auf die Förderung und Entwicklung des sozialen Unternehmertums in ländlichen Gebieten ausgerichtet sind. Durch die Entwicklung von digitalen Lernmethoden und den Einsatz verschiedener technologischer Lösungen konzentrierte sich das Projekt auf den ländlichen Kontext aus einer sektorübergreifenden (horizontalen) Sichtweise.

Die Lernmaterialien wurden in lokalen ländlichen Gemeinden mit über 150 Vertretern des ländlichen Raums in vier Ländern - Estland, Finnland, Rumänien und Schottland - erprobt. Mehr als 20 ländliche Gemeinden nahmen an Pilotstudien teil und trugen zu der Entwicklung der Dokumente und Methoden bei.

Werfen Sie gerne einen Blick in die Tagebücher der Pilotprojekte. Hier ist dokumentiert, welche Art von Feedback andere Gemeinden zu dem Material gegeben haben. Dies ist zudem eine Vorlage, die Ihnen helfen kann, die Lernmaterialien in Ihrer eigenen Gemeinde oder Gemeinschaft zu reflektieren: https://ruralsehub.net/feedback_and_piloting

Alle durch ViSEnet entwickelten Lernmaterialien sind sehr praxisorientiert und für das Selbststudium gedacht. Sie haben in erster Linie das Format von PDFs, die kurz und prägnant genug sind, um leicht überschaubar und verständlich zu sein. Sie lassen sich auch leicht weitergeben, vervielfältigen und in einem Gemeinschaftskontext verwenden. Das Projektmaterial kann über den Rural

Social Enterprise Hub (<https://ruralsehub.net/visenet-overview/>) sowie über die projekteigene Domain <http://www.visenet.net> abgerufen werden.

Die ViSEnet-Lernumgebung hat folgende Inhalte. Diese sind sowohl auf der ILIAS-Plattform als auch auf dem Rural Social Enterprise Hub mit nationalen Übersetzungen abrufbar:

A Engagement für die Gemeinschaft

- Wie definieren wir unsere Gemeinschaft?
- Engagement in der Gemeinschaft
- Bedürfnisse und Möglichkeiten
- Prioritätensetzung und Aktionsplanung
- Freisetzung von Potentialen in Ihrer Gemeinschaft
- Engagement von Interessengruppen

B Vernetzung und Partnerschaften

- Vernetzung von Sozialunternehmen
- Wie man Netzwerkaktivitäten organisiert
- Leitfaden für digitale Vernetzung
- Lernbörsen für soziale Unternehmen
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit

C Sozialunternehmerische Lösungen

- Einführung in das soziale Unternehmertum
- Soziale Auswirkungen
- Den eigenen Markt verstehen
- Kollektive Führung
- Gute Führung
- Wer wird beteiligt sein?
- Nachfolgeplanung
- Investitions- und Finanzplanung
- Geschäftsplanung
- Was wir während des ViSEnet-Projekts gelernt haben:

Im ViSEnet-Report teilen wir unsere wichtigsten Erfahrungen und bewährten Praktiken in Bezug auf den ländlichen Kontext. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen empfehlen wir, die folgenden ausgewählten und hier zusammengefassten Hauptpunkte zu beachten.

Unterstützung der lokalen Entwicklung durch digital gestütztes Lernen

- Die Digitalisierung eröffnet Gemeinden und anderen Gemeinschaften neue Möglichkeiten, auf Ressourcen, Netzwerke und Veranstaltungen zuzugreifen: Es lohnt sich, sie zu erkunden!
- Eine Webpräsenz ist ein Weg, um Gemeinschaft in einer virtuellen Welt wahrzunehmen
- Plattformen und Darstellungsformen sollten mit Bedacht und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse Ihrer Zielgruppe gewählt werden

Repräsentative Sichtweise des ländlichen Raums: Erfahrungen mit der Erprobung des Lernmaterials

- Das ViSEnet-Lernmaterial wurde in einem Pilotprojekt getestet, um die Vorteile und Schwächen des Materials zu ermitteln, bewährte Verfahren zu identifizieren, Fallstricke zu vermeiden und potenzielle Risiken zu bewältigen.
- Suchen Sie nach Lösungen, die aus der Gemeinschaft stammen: Es ist wichtig, dass die Beteiligten Miteigentümer der vorgeschlagenen Lösungen sind, denn nur so kann sichergestellt werden, dass die Lösungen nachhaltig sind.
- Achten Sie auf die Kultivierung der Beziehungen in einer Gemeinschaft.

Erfolgreiches Networking

- Überlegen Sie, was Sie für Ihr Netzwerk tun können
- Kommunikation ist vielschichtig: Achten Sie auf alle
- Seien Sie organisiert: Erstellen Sie einen Vernetzungsplan und stellen Sie sicher, dass Sie alle Ihnen zur Verfügung stehenden Kanäle nutzen.

Bewährte Verfahren für die Arbeit mit ländlichen Gemeinschaften

- Achten Sie auf die Merkmale ländlicher Sozialunternehmen: stimmen Sie den Kontext mit dem Inhalt ab
- Verwenden Sie einen potentialorientierten Ansatz und bauen Sie gezielt Kapazitäten auf.
- Achten Sie darauf, dass Sie auch junge Menschen einbeziehen - aber machen Sie es richtig!

Weitere Einzelheiten finden Sie in Kapitel 2 des Buches.

Gute Praxis und Beispiele

Auch die in Kapitel 3 vorgestellten Fallbeispiele enthalten wichtige Lehren. Ziel ist es, durch die Analyse guter Beispiele die Vielfalt der Entwicklungs- und Lernprozesse in ländlichen Gemeinden aufzuzeigen.

Der estnische Fall handelt von Lahemaa, einem Nationalpark, der das natürliche und kulturelle Erbe bewahrt und ein Beispiel für die Vernetzung von Gemeinden zum Thema Tourismus darstellt. Der Fall aus Finnland beschreibt die Geschichte eines im Niedergang begriffenen Dorfes, das sich zu einem nationalen Pilotprojekt für ein gemeinschaftsbasiertes soziales Unternehmen entwickelte und heute eine Vielzahl von Dienstleistungen für das lokale Wohl anbietet. Im deutschen Fall geht es um ein Programm zur Unterstützung von Einzelpersonen in den ländlichen Gebieten der östlichen Bundesländer. Im rumänischen Fall, Bio&Co, geht es um ein soziales Unternehmen, das den ökologischen Landbau in einem Dorf unterstützt und eine große Vielfalt von Produkten in kurzen Ketten direkt an die Kunden verkauft. Die Aufgabe des Betriebs besteht darin, die Integration von Menschen in Schwierigkeiten in den Arbeitsmarkt zu fördern. Der Fall Cothrom aus Schottland erzählt die Geschichte einer gemeinschaftlichen Lern- und Entwicklungsorganisation, die sich auf die Erwachsenenbildung und Ausbildungsmöglichkeiten konzentriert.

Stakeholder in community-basierten Sozialunternehmen und politische Empfehlungen

Es gibt viele Arten von Interessengruppen und Bedürfnissen in ländlichen Gebieten. Sozialunternehmer werden ermutigt, ihre Geschäftsmodelle mit dem Umfeld, in dem sie tätig sind, abzustimmen und in ihre Managementsysteme die Flexibilität einzubauen, sich an veränderte gesellschaftliche Bedürfnisse anzupassen.

Einer der wichtigsten Akteure in ländlichen Gebieten ist der öffentliche Sektor. In Ländern, die es nicht gewohnt sind, Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit dem dritten und vielleicht sogar dem vierten Sektor zu erbringen, könnte diese Änderung der Politik Anpassungen und neue Wege der Verwaltung erfordern.

Abschließend haben wir in diesem Leitfaden einige wichtige Kernpunkte politischer Empfehlungen zusammengestellt, die auf unseren Erfahrungen beruhen und die Gemeinden und Verwaltungen berücksichtigen sollten. Diese sind:

- Unterstützung und Aufbau von Kapazitäten
- Einflussnahme auf die nächste Generation
- Sozial verantwortliches Beschaffungswesen
- Kommunikation und offene Interaktion
- Sorgfalt im Beschaffungswesen
- Fokus auf Partnerschaften
- Aktive Suche nach alternativen Dienstleistern

- Nachhaltige Investitionen
- Projekte und Experimente
- Weitere Forschung

Eine detailliertere Beschreibung der politischen Empfehlungen und eine Liste wichtiger Akteure und Netzwerke für ländliche Sozialunternehmen finden Sie in den Kapiteln 4 und 5.

Der *Leitfaden für bewährte Verfahren für Sozialunternehmen im ländlichen Raum: Erfahrungen aus Estland, Finnland, Deutschland, Rumänien und Schottland* kann von den Websites der Partner, der ILIAS-Lernplattform und dem Rural Social Enterprise Hub heruntergeladen werden.

Lernmaterial: <https://ruralsehub.net/visenet-overview/>

Hub für soziales Unternehmertum im ländlichen Raum: <https://ruralsehub.net/>

Projektpartner:

Ruralia Institut der Universität Helsinki, Finnland (Koordinator)

Kontakt: Katja Rinne-Koski, katja.rinne-koski@helsinki.fi

Estnische Universität für Biowissenschaften, Estland

Kontakt: Roger Evans, evanter.ou@gmail.com und

Lea Sudakova, lea.sudakova@emu.ee

Hochschule Nürtingen-Geislingen, Deutschland

Kontakt: Roman Lenz, roman.lenz@hfwu.de und

Ellen Fetzer Ellen.Fetzer@hfwu.de

Universität für Wirtschaftsstudien Bukarest, Rumänien

Kontakt: Carmen Paunescu, carmen.paunescu@ase.ro

Inspiralba, Schottland

Kontakt: Ailsa Clark, aclark@inspiralba.org.uk

Die Projektlaufzeit: 03.12.2018-02.12.2021.

Das Projekt wurde von der EU Erasmus+ Strategische Partnerschaft für Erwachsenenbildung finanziert. Die Finnische Nationale Agentur für Bildung ist die nationale Agentur für die Bildungs- und Jugendprogramme der Europäischen Union. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung.





UNIVERSITY OF HELSINKI
RURALIA INSTITUTE